

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien

Tagesbericht Nr. 7  
vom 21.-24. August 1942.

Geheim!

schrift adressierten blauen Geschäftskuvert die angeführten Flugschriften durch die Post zugestellt.

Ferner wurden im Wiener Postamt 101 am 19.8.1942 bei der 6 Uhr Briefkastentleerung 6 offene Briefumschläge ohne Adresse erfasst, die je 3 Stück der beschriebenen Flugschriften enthielten.

Die Firma Friedrich August C l a u s s, Wien, 50., Schelleingasse 12, erhielt durch die Post in einem mit Handschrift adressierten blauen Geschäftskuvert 2 verschiedene Flugschriften staatsfeindlichen Inhalts zugesandt. Der Briefumschlag trägt den Warschauer Poststempel vom 28.7.1942. Der Ausführung nach zu schliessen, dürften beide Flugschriften im feindlichen Ausland hergestellt worden sein. Die eine Flugschrift, betitelt "Der Frontkämpfer" Nr. 15, Juli 1942, ist in Dinblattgröße, 4 Seiten stark, mittels Buchdruck auf weissem Zeitungspapier hergestellt. Sie bringt auf der 2. Seite ein Bild des Generalfeldmarschalls von Bock. .

Unter der Überschrift "Die Entscheidung naht" wird unter anderem die Behauptung aufgestellt, dass Reichsmarschall Göring im Einvernehmen mit allen Befehlshabern der deutschen Wehrmacht im Juni d.J. an den Führer mit dem Vorschlag herantrat, mit den Angelsachsen Frieden zu schliessen, um dann mit ihnen zusammen gegen die Bolschewisten zu kämpfen. Diese Verständigung sollten Rudolf H e s s und die schwedischen Freunde mit dem König Gustav V an der Spitze anbahnen. Nach der Ansicht Görings werden die Deutschen allein nicht imstande sein, Sowjetrussland zu besiegen. Diesem Plan haben sich Himmler, Ribbentrop und die von der Gestapo bevorzugten Anführer: Feldmarschall Keitel und die Generäle Halder und Jodl aufs schärfste widersetzt. Himmler schlug hingegen ein Bündnis mit den Bolschewisten vor. Der Führer selbst scheint sich zur Ansicht Himmlers zu bekennen.

Der Artikel schliesst mit folgenden Worten:

"Für uns Frontsoldaten ist der Gedanke einer Kameradschaft mit den Bolschewisten und der Fortführung des Krieges an ihrer Seite ebenso verwerflich wie unannehmbar. Wir wollen Frieden und Ruhe gerade an der Westfront, um

auf diese Weise das Leben unserer Frauen und Kinder zu retten! Wir wollen ein blühendes, fortschrittliches Deutschland u. keine Brandstätten u. Massengräber in der Heimat! Wir wollen jeden vernünftigen Mann unterstützen, der Frieden schliessen will. Wenn die Politiker u. Anführer weiter miteinander streiten wollen, mögen sie es tun, wir Frontkämpfer werden ohne sie dem Krieg ein Ende machen, jeder an seiner Front, der Soldat mit dem Soldaten! "

Ausser dem vorstehenden Leitartikel bringt das Flugblatt noch weitere kürzere Abhandlungen, die folgende Titel führen:

"Generäle gegen Hitler! "

"Unsere Offensive und die Partisanen"

"Die Angelsachsen haben zur See bereits gewonnen"

"Goebbels' Drohungen"

"Die Waffen  $\frac{1}{2}$  und die Ostfront! "

"Das Gespenst des Gaskrieges"

"Etappe oder Heimat"

"Was man uns nicht sagt" und

"Des Reichs düstere Zukunft".

Die zweite Flugschrift trägt den Namen

"Der Klabautermann".

Die Schmähschrift ist auf weissem Zeitungspapier mittels Buchdruck hergestellt, reich illustriert, 4 Seiten stark und hat Dinblattgröße.

Das Titelblatt bringt in weiß-schwarz-rotem Druck die Zeichnung einer zerstörten deutschen Stadt, unter deren Trümmer erschlagene Zivilisten ruhen und daneben Kriegsgräber deutscher Soldaten. Darunter steht:

"Die Heimat grüßt die Front - die Front grüßt die Heimat".

Die Seiten 2, 3 und 4 bringen verschiedene Witze, zersetzenden Inhalts, die durch Karikaturen unterstrichen werden. Die Witze richten sich u. a. auch gegen den Führer, Reichsmarschall Göring und Reichsminister Goebbels.